

E-Teaching-Szenario für das Wintersemester 2009/2010

Ausgangspunkt:

Hintergrund / Anlass / Beweggründe:

Lehrbeauftragte sind in der Regel schwer erreichbar für Rückfragen und haben keinen eigenen Raum an der Hochschule, sodass zu überlegen ist, inwieweit der Kontakt dennoch zwischen den Studierenden und dem Lehrenden hergestellt werden kann. Weiterführende Diskussionen, die Bearbeitung von Fragen mit Studierenden nach den Präsenzveranstaltungen und Vorbereitungen für Abschlussarbeiten, Kolloquien, Klausuren etc. erfordern andere Möglichkeiten der Kommunikation als jener Vorort. Zudem sind Studierende mit Behinderungen nicht in gleicher Weise mit nur Präsenzveranstaltungen konfrontierbar, sondern müssen alternative Möglichkeiten der Rezeption (zeitlich, im Rahmen der Lernpfade und räumlich) erhalten können.

Grobziel:

Über die Präsenzveranstaltungen hinaus, Lernbegleitung und Lerncoaching zu realisieren auch ohne eigenen Raum (Arbeits- oder Dienstzimmer) in der HS sowie Autonomie, Kompetenzerwerb und soziale Eingebundenheit der Studierenden zu unterstützen.

Organisatorische Einbettung: Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes

- Fachbereich Sozialwesen, ausschließlich Präsenzveranstaltungen mit E-Learning-Elementen am FB, der sich als Fachbereich für „barrierefreies Lernen“ verschrieben hat,
- Fach: Methoden,
- Seminargruppenstärken zwischen 27 – 30 TN je Gruppe,
- Zielgruppe: Studierende des Fachbereiches Sozialwesen (BA), durchschnittlich 19 – 22 Jahre Erst- und Zweitsemester,
- Prüfungen: Hausarbeit

Didaktische Zielvorstellungen

Bereiche:

Die Nutzung digitaler Medien setzt hierbei an folgenden Bereichen an:

- Organisation von Vor- und Nachbereitungsmöglichkeiten von Seminaren, Studienleistungen (Eigenbeiträgen der Studierenden) und Hausarbeiten,
- Organisation der Kommunikationsmöglichkeit zwischen räumlich und zeitlich getrennten Lehrbeauftragten und Studierenden und der Studierenden untereinander über die Präsenzveranstaltungen hinaus,
- Wissensvermittlung durch Wiederholungs- und Übungsmöglichkeiten, sowie zusätzliche Literaturangebote,
- Lernbegleitung soll hier im Rahmen von Lernberatung durch den Lehrbeauftragten im Rahmen der Vorbereitungen auf Hausarbeiten realisiert werden.

Konkrete Lehr- und Lernziele:

- Stärkung der Auseinandersetzungsfähigkeit mit theoretischen, wissenschaftlichen Aspekten, mit Argumenten anderer Studierender und den Argumentationen des Lehrbeauftragten im Fach Methoden der Sozialen Arbeit ,
- Entwicklung, Stärkung und Erweiterung von Selbstlernfähigkeiten der Studierenden,
- Entwickeln von Fähigkeiten im Wissenschaftlichen Arbeiten (Textverstehen, Texte lesen und schreiben, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, systematisches strukturiertes Vorgehen bei der Annäherung an soziale Phänomene, Zusammenhänge herstellen zwischen Theoretischen Modellen, Handlungskonzepten und praktischer Sozialer Arbeit)
- Eröffnung von Selbstorganisationsmöglichkeiten beim Lernprozess (Wann wird gelernt, wie viel, wie lange, an welchem Ort?)

Ausführlichere Beschreibung von Teilaspekten des E-Teaching-Szenarios:

Reflektion der Möglichkeiten zur Kommunikation, Kooperation und Übung bzw. Leistungsbewertung im virtuellen Raum:

Vorbereitung, Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen:

- Möglichkeiten der Einstellung von Arbeitsmaterialien, anstelle klassischer Handapparate („Seminarlandkarte“ als Mindmap zur Verschaffung eines Gesamtüberblicks über das Seminar, Skripte für das Seminar jeweils vor dem entsprechenden Seminar, Zusatztexte, Übungen, Aufgaben zur freiwilligen Vertiefung)
- Nutzen von Foren: Einstellen der Ergebnisse zu Rechercheaufgaben, dabei wird die Wahl, ob als Mindmap, als ppt oder Pdf freigestellt. Jede Gruppe erhält zudem den Auftrag, einer jeweils anderen Gruppe ein Peer-Review zu erstellen. Beides, der Beitrag und das Peer-Review werden durch den Lehrenden kommentiert.

Lernberatung, Lernbegleitung zum / beim Erstellen der Hausarbeiten:

- Hausarbeitsforum, Hausarbeitschat und E-Mail-Kontakt in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase, Offensein für Fragen der Studierenden zur Themenfindung innerhalb eines Rahmenthemas, Fragen zu Aufbau und Gliederung der Arbeit, zur Zitierweise und Quellenverwendung, Fragen zur formalen Gesichtspunkten, bis hin zur Selbstorganisation der Umsetzung, z.B. bei plötzlich auftretenden Problemen (Verschieben der Abgabe beantragen etc.), dazu erstellen eines Manuals als Wiki „die am häufigsten gestellten Fragen zur Hausarbeit, Weiterentwicklung durch die Studierenden,
- Für die Nachberatung nach Benotung wird zur Abstimmung der Termine der E-Mail-Kontakt gewählt, um anschließende Face-to-Face-Beratungen zu realisieren (Erfahrungen sind, dass dies besonders stark genutzt wurde, auch von 1 er- Kandidaten)

Probleme:

- BA-Reformbedürftigkeit (zu viel Stoff) vs. Anspruch an Studierende, die verfügbare Zeit zum Lernen, Üben aufzubringen und Interessen nachzugehen. (Für den Master sind diese Probleme bisher nicht relevant),
- Ladekapazität in Moodle wurde durch die Hochschule beschränkt, sodass größere Dateien (Audio, Video, Fotos oder bm) kaum eingestellt werden können, sobald die Dateien größer sind,
- Personalmangel, 1 WiMi für ½ Stelle Moodle ist zu wenig für einen ganzen Fachbereich, man muss Vieles selbst machen.

Realisierung des Vorhabens

- Einstellen der Arbeitsmaterialien und Übungen, Aufgaben, Übungen anstelle eines klassischen Handapparates, Hausarbeitsbegleitung über Chat, Forum oder E-Mail, Nutzen des Forums für die Diskussion von Arbeitsergebnissen über die Präsenzzeit hinaus,
- Wiki`s mit Studierenden gemeinsam entwickeln

- Ressourcenplanung: Internetzugang, E-Learningplattform, zusätzlich Zeit von 1h- 2 h/Woche, Unterstützung durch E-Learning – Verantwortlichen im Haus (alles vorhanden und bereits teilweise erprobt. Konkretere Zeitangaben sind nicht möglich, weil es erst ausprobiert werden muss. Hierfür werden die Zeiten im „Probese semester“ notiert, um so einen Überblick über den Zeitrahmen zu bekommen.
- Zeitplanung: Beginn der Vorbereitungen für die Entwicklung Übungen und Arbeitsaufgaben bereits im September noch vor Beginn des Semesters. „Häufigste Fragen zur Hausarbeit“ werden noch mit dem letzten Semester begonnen, so dass diese ihre Arbeiten bereits damit vorbereiten können, Skripte werden immer eine Woche vor der entsprechenden Lehrveranstaltung eingestellt, sodass die Studierenden sich einen Überblick über die jeweils kommende Veranstaltung verschaffen können.